Modulbeschreibung 23-WS-GE Globale Verflechtungen

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/224994993

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-WS-GE Globale Verflechtungen

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Antje Flüchter

Prof. Dr. Kirsten Kramer

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

Im Modul “Globale Verflechtungen” erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der historischen sowie literatur- und kulturwissenschaftlichen Konzepte zur Analyse von Globalisierung, Verflechtung, Transkulturalität und Postkolonialismus. Sie lernen theoriegeleitete Perspektiven zu entwickeln, um historische, kulturelle und literarische Quellen zu analysieren. Sie werden zur eigenständigen, theoriegeleiten Analyse und Kontextualisierung des jeweiligen kulturellen Phänomens befähigt und erwerben die Kompetenz, verschiedene Methoden, Modelle und Theorien aus dem Feld der Literatur-, Kultur- und Geschichtswissenschaft sowie interdisziplinäre Ansätze kritisch zu reflektieren und anzuwenden. Die Studierenden entwickeln die Befähigung, ihre Ergebnisse inhaltlich, sprachlich und formal in einer angemessenen Form darzustellen.

Lehrinhalte

Das Modul thematisiert grundlegende Probleme der Verflechtungsgeschichte und kultureller Globalisierungsprozesse. Der Schwerpunkt liegt auf sozialen, politischen, ästhetischen und kulturellen Interaktionen, Prozessen und Phänomenen in verschiedenen historischen Konstellationen. In exemplarischen Zugriffen werden Prozesse der Verflechtung und Abgrenzung in globalen Kontaktzonen bearbeitet. Die gewählten Beispiele kommen aus verschiedenen Epochen und umfassen daher vorkoloniale, koloniale und dekoloniale Machtkonstellationen und soziale Formationen. Mögliche Themen, die behandelt werden, sind die Entstehung einer globalen Umwelt, die Bildung und die Funktionsweise von europäischen wie außereuropäischen Nationen und Imperien, Ausgestaltung von Geschlechterverhältnissen im historischen und kulturübergreifenden Vergleich, Expansion von Religionen, Migration, Handel, oder auch Krieg und Gewalt. Globalität und Globalisierung werden dabei nicht nur als empirische Untersuchungsgegenstände betrachtet, ebenso wichtig ist die Analyse der kulturellen Artikulationen und diskursiven Interpretationen sowie ihrer Voraussetzungen und Auswirkungen. Das Modul thematisiert verschiedene regionale Schwerpunkte, neben dem westlichen und östlichen Europa Lateinamerika, Nordamerika oder Asien.
Die Überblicksveranstaltung erarbeitet das nötige thematische Überblickswissen zum literarischen, kulturellen und historischen Kontext.
Das Forschungsseminar behandelt aktuelle Forschungsprobleme und vermittelt die zur Bearbeitung benötigten Arbeitstechniken, u.a. die Arbeit mit Quellen, Texten und kritischer Forschung.
Die Veranstaltung „Forschungsdiskurs“ wird als Kolloquium angeboten, in dem auswärtige und interne Referent*innen

durch wissenschaftliche Vorträge Einblicke in ihre aktuellen Forschungsarbeiten geben. Der regelmäßige aktive Besuch des Kolloquiums erweitert den Blick für unterschiedliche Forschungsansätze und -praktiken. Durch ihre Beteiligung an der Diskussion reflektieren die Teilnehmer*innen aktuelle Forschungskonzepte und erlernen die Regeln und Standards wissenschaftlicher Kommunikation.

Zu Thema und Aufgabenstellung der Hausarbeit, die der betreuende Lehrende ausgibt, können die Studierenden Vorschläge unterbreiten. Die Entwicklung einer relevanten Fragestellung und die Auswahl einer geeigneten Materialgrundlage sowie einer hierauf bezogenen adäquaten Methodik durch die Studierenden sind Teil der Prüfungsleistung. Die Studierenden werden bei der Entwicklung eines Hausarbeitskonzepts durch die Lehrenden beraten.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Forschungsdiskurs	Kolloquium	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Forschungsseminar	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]
Überblick	Seminar o. Übung o. Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Forschungsdiskurs (Kolloquium)** *Nach Maßgabe d*er Veranstalter*in: Kolloquiumsjournal, in dem die Themen der besuchten Kolloquiumssitzungen dokumentiert und für fünf Sitzungen in Stichworten eigene Fragen und oder Kommentare zum Vortrag notiert werden oder Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Forschungsseminar (Seminar)** *Mündliche Präsentation oder kleine schriftliche Ausarbeitung zur Vorbereitung der Prüfungsleistung nach Maßgabe des/der Veranstalters*in*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Überblick (Seminar o. Übung o. Vorlesung)** *Mündliche Präsentation oder kleine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des /der Veranstalters*in*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Forschungsseminar (Seminar)** *Hausarbeit zu einem Thema des Forschungsseminars, Umfang 40-50.000 Zeichen.*	Hausarbeit	1	150h	5

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen